

Hündin „Bella“ von Jäger erschossen!

„Wie kann ein Mensch so etwas tun?“, fragt sich eine Familie aus Tiefens. Als sie abends ihre Hündin „Bella“ aus dem Haus ließ, fielen plötzlich zwei Schüsse im nahen Feld. Tags darauf die schreckliche Entdeckung: „Bella“ war vom Nachbarn – einem Jäger – erschossen worden. Dieser beteuert: „Keine Absicht!“ Bella war ein ganz liebes Tier. Sie hat nie gewildert und Rehen nur hinterher geschaut“, schwört Ferdinand Kofler. Er wollte seine eineinhalbjährige Mischlingshündin Donnerstag gegen 22 Uhr kurz aus dem Haus lassen. „Da fiel plötzlich ein Schuss, und wenig später ein zweiter“, erzählt Kofler. Als „Bella“ in dieser Nacht nicht zurück kehrte, befürchtete die Familie bereits das Schlimmste.

Gestern Früh fand Ferdinand Kofler Blutspuren am Waldrand, rund 200 Meter vom Haus entfernt. Dann

stieß er auf die tote „Bella“. Der Schütze hatte ihr ins Genick geschossen. „Mit einer Rodel zog Kofler das Tier nach Hause und überbrachte seiner Tamara (12) die traurige Nachricht.

Als Schütze stellte sich der Nachbar – ein Bauer und Jäger – heraus. Er hat am Tatort einen Jagdstand, bei dem er öfters Köder für die Fuchsjagd auslegt. Auch am besagten Abend lag er auf der Lauer. Der Jäger zur Krone: „Ich würde nie einen Hund erschießen. Ich hielt ihn für einen Fuchs und war total geschockt.“



...ließ gewonnene Hündin „Bella“; Ferdinand Kofler und seine Tamara sind geschockt.